

J. Khöller wandert ein, vollum zu der die
Kassation geprüft werden, und zu der die
beschlüssigen durch Abordnung aus dem Ver-
ständnis sind die unbeschlüssigen Kassation
durch beschlüssige Abordnung. Das einfluss-
reiche Prozedura sei, wenn ja 3 Abordnung für
zu nicht geprüft werden. Das sei auf der Ge-
pflichtordnung der Art & dann erst können
zur Kass der Besondere mitglieder geprüft werden.
-

Alterspräsident Oplet fordert zu Wahrung der
Pflichten für die Kassationsprüfungskommission
auf, wobei auf der 1. Kap. Kommissar bemerkt,
daß wohl auf eine Prüfung der Akten der
Kassationsinstanz zu bestehen. Erwidern
auf Vorfragen aus nicht einseitig Woldweil
Bollner & Koster, und aus dem Sprengel
Wolfgang & Rheinberger. Auf kurzer Abweisung
sind Oplet die H.-A.-Prüfungskommission
zurück. Alterspräsident Oplet verkündet,
daß die Kommission die Akten in Ordnung
gefunden haben. Er fragt noch an, ob jemand gegen
die Akten etwas einzuwenden haben.

J. Khöller bemerkt; er habe gegen die
Akten nichts einzuwenden, möchte aber
noch darauf aufmerksam machen, daß in Ka-
sation die Kassationsinstanz auf dem Vorband
vor der Kass bekannt gegeben worden sei.
Er glaube, das sei eine zu kurz bemessene
Zeit. Durch die Gemeinde würde es pausenlos,
die besorgende Kass frühzeitig bekannt
zu geben. Es würde sich nicht künstlich umstellen,
wenn die Kommission für Kassationsinstanz
seitens der Regierung öffentlich bekannt
gegeben würden.

Reg. - Kommissär v. Fuchs hat gestern, als sei
ihm alles unlieb. Der Antrag zu dem Hülfe sei
aber rechtzeitig eingegangen. Es fällt mir in die
Duz die Hülfe rechtzeitig bekommen zu werden
kann. Leider sei das nicht passender und die
Kündung zu spät eingegangen. ^{dennoch} Die
Kündung soll aber zu spät gekommen sein.
Es sei für die Zukunft aber ein gutart.
müßig sein; die Kündigung davon zu wissen,
daß sie mindestens vorherige Tage vorher die
Hülfe kündigen.

Abg. Wolfinger bemerkt in Bezug auf die
Hülfe schon drei Tage vorher bekommen zu werden.
Es sei nicht zu spät Zeit für die Hülfe
der aufgefundenen Hülfe Hülfe müßig auf-
gefordert. - J. Hädler betont vornehmlich, so,
daß er wünscht, sei es in Bezug auf den
Hülfe und die Hülfe, sei es die abzuführende
Hülfe müßig bekommen zu werden.

Altpräsident Oepel: Beim nicht mehr
eingekommen werden, lassen wir über die Ja-
nierung der Hülfe bestimmen. Diese erfolgt
als ein besonderes Kapitel. Es wird nicht
der A. - Präsident die Hülfe vor sich setzen. Als
Kontrollmann fungiert Abg. Bruchart. Es
wird gewünscht; J. Hädler als Präsident ^(14. 11. 97.)
Bruchart als Vizepräsident, ^(11. 11. 97.) ^{mit 11 Stimmen} ^(9. 11. 97.) ^(9. 11. 97.)
Weid als Sekretär. Alle erklären, die Hülfe
einzuführen. Es wird sodann eine sog.
Linsenkommision beauftragt aus dem Herrn
J. Hädler, ^(11. 11. 97.) Bruchart, ^(11. 11. 97.) ^(11. 11. 97.) ^(11. 11. 97.)
Beck ^(11. 11. 97.)

Der Altpräsident erklärt seine Mission
als beendet & fordert die Versammlung zur Auf-
nahme der Anträge auf.

12. Sitzung

Präsident R. Hübner tritt sein Amt mit der Bemerkung an, daß die eigentliche Eröffnung des L. T. B. erst in der nächsten Sitzung erfolgen werde, da noch die landesfürdliche Bestätigung des Wahl des Präsidenten & des Vizepräsidenten ausstehe.

Er sei froh darüber, daß die Pöhlische, welche ebenfalls an die fünfsprachige Kommission herantritt, werden.

Abschluß der Sitzung 14 11 Uhr.
Der Präsident:

In Sa Sitzung vom
16 Nov. 1914
genehmigt

F. All. Schroeder
Der Sekretär:

J. J. Zerk